

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

in gesegnetem Andenken beim Volke, obwohl die Erde sie längst deckt und fast niemand mehr lebt, der sie persönlich gekannt hätte, z. B. Pfarrer Norbert Kuezinger in Rohrbach, Michael Hofer in St. Oswald, Friedrich Niedermayer in Haslach, Prior Hermann Fuchs, Kämmerer Gustav Bergmeister und besonders der Apostel von Ulrichsberg, Rudolf Zimmermann. Dieser berief oft fremde Prediger, hob die Marienverehrung durch Einführung und Drucklegung von Marienliedern, gründete 1852 eine noch jetzt bestehende Mädchenkongregation, verschaffte seiner Kirche ein vielgerühmtes heiliges Grab und viele Paramente und eilte seiner Zeit weit voraus, indem er den Gläubigen jeden Sonntag, ja jeden Wochentag Gelegenheit bot, die Sakramente zu empfangen. Besonders segensreich und nachhaltig wirkte er für seine Pfarrei und für die ganze Umgebung durch Abhaltung der ersten Mission in der hiesigen Gegend (1856). Aus einer Entfernung von fünf bis sechs Gehstunden kamen Leute nach Ulrichsberg, schon um 1 Uhr nachts stellten sie sich bei den Beichtstühlen an, den Eingepfarrten mußten Zettel eingehändigt werden, damit sie sicher an die Reihe kamen und nicht von den Fremden verdrängt wurden. Die Mission wirkte besonders auf die Abstellung von Feindschaften und Kaufereien ein und zählte nach dem Urteile der Missionäre (Jesuiten) selbst zu den gesegnetsten; Wiener, Grazer und belgische Blätter nahmen von ihr Notiz.

Allmählich kam aber eine neue Zeit, die den Seelsorger vor neue Aufgaben stellte. Das neue Verhältnis zwischen Staat und Kirche, neue Gesetze über Schule und Ehe, das neue Wirtschaftssystem des Liberalismus, die neue, oft gegnerische Presse hatten diesen Umschwung herbeigeführt. Die alten Pfarrer waren verblüfft, konnten es nicht glauben und sich nur schwer hineinfinden, doch die jungen Herren paßten sich den geänderten Verhältnissen schnell an und begannen gewandt und tatkräftig eine neue, zeitgemäße Art der Seelsorge. Sie sammelten die guten Elemente in christlichen Vereinen, ließen fremde Redner kommen, sorgten für gute Lektüre durch Gründung von Volksbibliotheken, traten der gegnerischen Presse durch christliche Zeitungen entgegen und griffen selbst zur Feder. Sie predigten häufiger, als es früher Brauch, war und hoben den Sakramentenempfang zu ungeahnter Höhe. So war eine moderne Seelsorge entstanden, wohl nicht mehr so gemüthlich und friedlich wie früher, aber tiefer, frischer und vielseitiger.

Wenn sich auch das seelsorgliche Wirken nicht mit Zahlen messen läßt, dürften doch einige Daten wenigstens ein schwaches Bild von dem gegenwärtigen Stande der Seelsorge auf den Stiftspfarrreien geben.

Zahl der inkorporierten Pfarreien	9, davon 2 in der Diözese Budweis,
" " Benefizien	3,
" " Kirchen	12,
" " Kapellen mit Meßlizenz	6,
" " Eingepfarrten	ungefähr 21.500,
" " Schulen	15 mit 53 Klassen,
" " jährlichen Kommunionen	155.860 (Jahr 1917).